

CALL FOR PAPERS



Heft 7

Herausgeber: Dr. Regine Mathies, Dr. Paul Resinger, Dr. Mario Vötsch

Berufliches Lernen zwischen Handwerk und Kopfwerk

Der Begriff des beruflichen Lernens umfasst eine Bandbreite an Definitionen, die sich mit der Bedeutung des Lernens im Berufskontext befassen. Dies betrifft zum einen konkrete Inhalte von Aus-, Fort- und Weiterbildung, zum anderen die unmittelbare Praxis eines Berufes und darin enthaltene Lerndimensionen.

Aus Forschungsperspektive stellen sich vor allem Fragen nach den Voraussetzungen, Gelingensbedingungen, Stärken, Schwächen und Zielen, die mit den verschiedenen Möglichkeiten des beruflichen Lernens verbunden sind. Dabei muss geklärt werden, inwiefern diese Fragen angesichts aktueller gesellschaftlicher Veränderungen und Dynamiken (z. B. Migration, Digitalisierung, Globalisierung) einer Reformulierung bedürfen.

Vor diesem Hintergrund möchte das Themenheft 7 die aktuellen Entwicklungen und Diskussionen des beruflichen Lernens in Forschung und Praxis sichtbar machen. Wir fokussieren insbesondere Lernformen und Lernräume, die sich auf folgenden Ebenen entfalten:

- vorberufliche Bildung der Sekundarstufe I
- berufliche Erstausbildung der Sekundarstufe II
- akademische berufliche Lehramtsausbildung im Tertiärbereich

Wir freuen uns über Beiträge, die sich mit den Lern- und Gestaltungspotenzialen ausgewählter Ansätze befassen, innovative Methoden und Medien vorstellen sowie die kontextuellen Bedingungen des beruflichen Lernens thematisieren. Ein besonderer Stellenwert soll dabei den formellen und informellen Dimensionen des Lernens zukommen, denn die „Geschichte beruflichen Lernens ist zugleich die Geschichte des Lernens im Spannungsfeld von formellen und informellen Kontexten und Lernumgebungen“ (Dehnbostel et al., 2010, S. 87).

Erwünscht sind neben theoretischen Beiträgen insbesondere Einreichungen zu innovativen Konzepten und zur gelebten Praxis beruflichen Lernens. Mögliche Fragestellungen könnten sein:

- Wie können Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten für die schulische Ausbildung nutzbar gemacht werden?
- Inwiefern findet berufliches Lernen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern (berufliche Bildung, betriebliche Bildung, Hochschulbildung) statt? Welche Akteure sind dabei besonders relevant? Welche Steuerungskonzepte werden wirksam?
- Welche Lernarrangements unterstützen berufliches Lernen? Lässt sich dadurch eine individuelle Lernförderung konstatieren bzw. wie können pädagogische Interventionen in die Wechselbeziehung zwischen Person und (beruflicher) Umwelt individuelle Entwicklungsprozesse fördern?

- Wie müssen berufliche Lernprozesse gestaltet sein, um Lernen bestmöglich zu unterstützen? Welche formellen und informellen Kontexte sind von Bedeutung und wie wirken diese zusammen?
- Wie beeinflussen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. Migration, Digitalisierung, Globalisierung) berufliches Lernen? Welche Transformationen finden statt? Werden neue Lernräume und Lernformen möglich/sichtbar?
- Welches innovative Potenzial entfalten verschiedene Lernformen und -räume?
- Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit Lernprozesse im Prozess der Arbeit gelingen?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat die akademische berufliche Lehrer*innenbildung, um Schüler*innen bestmöglich für die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten?
- Welche Bedeutung hat berufliches Lernen im Hinblick auf soziale Exklusion und Inklusion?

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre theoretischen Zugänge, Konzepte, Beispiele und Erfahrungen zu publizieren und freuen uns über Ihr Beitragsangebot

bis 14. September 2020.

Ihr Abstract (ca. 1 Seite) senden Sie bitte in einem Word-Dokument an transfer@ph-tirol.ac.at.

Dabei gilt zu beachten, dass

- im Abstract keine Angaben gemacht werden, die Hinweise auf die Autorenschaft zulassen (z. B. Namen, Institutionen) und
- das Beitragsformat (Rubrik; siehe unten) genannt wird.

Der zeitliche Ablauf im Überblick:

bis 14. September 2020	Einreichung der Abstracts
bis Anfang November 2020	Einladung zur Beitragseinreichung nach der fachlichen Begutachtung der Abstracts
bis 31. Jänner 2021	Einreichung der Beiträge
bis Ende April 2021	Rückmeldung an die Autor*innen nach der fachlichen Begutachtung der Beiträge
bis Mitte Juni 2021	Einreichung der überarbeiteten/finalen Beiträge durch die Autor*innen
Dezember 2021	Veröffentlichung des Journals

Zum Heft ...

Das im Klinkhardt-Verlag publizierte Annual Journal „Transfer Forschung <> Schule“ der Pädagogischen Hochschule Tirol versteht sich als Medium des interdisziplinären wissenschaftlichen und schulpraktischen Diskurses. In unterschiedliche Beitragsformate gefasst, wird Transfer zwischen Wissenschaft und Schul- bzw. Unterrichtspraxis geleistet. Der klare Praxisbezug und die Verbindung zur wissenschaftlichen Forschung sind besondere Charakteristika des Journals.

In den Rubriken „Grundlagenartikel“, „Praxisbeitrag“, „Forschungsskizze“ und „kommentiertes Fallbeispiel“ können Sie Beiträge direkt aus Ihrem Schul-/Berufsalltag und/oder Ihrer Forschungspraxis einbringen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#)!